









An Anerkennung hat es Borst nicht gefehlt. Er wurde 1962 nach Erlangen berufen, 1965 nach Bochum, 1968 nach Konstanz. Dem Ruf an die ihm heimatlich nahe Würzburger Universität folgte er nicht, da ihm in Konstanz mehr Freiheit eingeräumt war. 1983 wurde er ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Und noch eine ganze Reihe von Geistesstropfen ist von ihm ausgegangen, unter denen genannt sei das wiederum ungemein stoffreiche, universal gespannte Werk über die Lebensformen des Mittelalters, und das besonders liebenswerte Buch über die Mönche am Bodensee von 1978, das den kleiner umgrenzten Kreis zwischen dem schweizerischen St. Gallen und dem schwäbischen Ravensburg ausmalt. Mit einer Schiffsreise über den See werden wir anfangs zu allen den ehemaligen oder noch „arbeitenden“ Klöstern geführt, von deren Geschichte dann mit unverkennbarer Wärme der Sympathie erzählt wird. Das Mönchtum macht am Mittelalter Unverwechselbares, Eigenkräftiges aus. Den Historiker Borst läßt die Frage nicht los, weshalb die große Zeit des Mönchtums über die Reformation nicht hinausgereicht habe. An den Ordensregeln hat sich ja nichts geändert bis heute. Unter den von ihm aufgezeigten Figuren befindet sich die des Reichenauer Mönches Hermanns des Lahmen, die jedem Leser unvergeßlich bleiben wird. Denn daß dieser weder der Fortbewegung noch kaum des Sprechens Fähige über seine Natur hinaus in kaum begreifbarer Weise den Menschen Mitteilung von seinen Gedanken zu machen vermochte, bezeugt solch inneres Feuer, um all unserer Erklärungsversuche zu spotten. Hermann der Lahme ist die Schlüsselfigur des Buches, das von der großen Mitwirkung der Mönche an der Welt des Mittelalters berichtet. Der Wissenschaftler Arno Borst stellt sich wiederholt die Frage, weshalb die moderne Geisteswissenschaft die Menschen so wenig erreiche. Die Antwort: sie ist zu sehr mit sich selber beschäftigt. Die Mönche waren zu Bruderschaften geformt, denen es darum ging, die Lehre von der Brüderlichkeit in die Welt zu tragen. Viele Heutige versuchen sich an Lehren der Veränderung der Welt. Sind es Brüder, die mit der Idee der Brüderlichkeit der Welt helfen wollen? Eine Frage, die Arno Borst an uns alle richtet.